

Prof. Dr. Volker Amelung, Birgit Dembski, Dr. Susanne Fiedler, Martin Göhl, Charlotte Hecker, Dr. Rainer Hess, Dr. Rolf Koschorrek, Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schwartz, Prof. Dr. Dr. Peter C. Scriba, Dr. Jutta Wendel-Schrief<sup>1</sup>

## Fördern Preisverleihungen Innovationen?

### Analyse von sieben Jahren MSD Gesundheitspreis

„And the winner is...“ – ein Satz, der den Moment voller Hoffnung und Spannung einer Preisverleihung zum Höhepunkt bringt. Auszeichnungen gibt es allerdings nicht nur in der Kunst oder im Schauspiel, sondern vor allem in Wissenschaft, Literatur und Forschung. Neben dem wohl hier bekanntesten Nobelpreis, gibt es zahlreiche Auslobungen, die auf die Förderung und Anerkennung von wissenschaftlichem Engagement und dessen Erfolge ausgerichtet sind. Auch die Gesundheitsbranche verfügt über viele Auszeichnung, sodass sich zwangsläufig die Frage nach den Nutzendimensionen sowohl für die Beteiligten als auch für den Preisstifter stellt.

>> Zu den gesellschaftlichen Nutzenaspekten bei der Vergabe von Preisen gehört unmittelbar die hohe soziale Bedeutung. Die mit der Vergabe einhergehenden komplexen sozialen Interaktionen spielen sich nicht ausschließlich zwischen dem Preisverleiher und den Preisträgern ab, sondern beziehen auch in großem Maße das soziale, brancheninterne Umfeld mit ein.<sup>3</sup> Best sieht als primären Grund zur Vergabe von Auszeichnungen die Ehrung einer herausragenden Leistung und deren gebührende Anerkennung innerhalb und außerhalb einer bestimmten Interessengemeinschaft. Die Preisauszeichnung kann Andere inspirieren, ermutigen und neuen Ehrgeiz wecken.<sup>4</sup> Zudem ist der Prestigegewinn des Preisverleihers und die damit einhergehende gesteigerte Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu nennen. Auch English beschreibt diese Wertschätzung als durchaus bedeutsam: „In vielen Bereichen geht es, anders als im Sport, nicht nur darum, der Beste zu sein, sondern vielmehr darum, von geachteten Personen als zum selben Kreis zugehörig gewürdigt zu werden.“<sup>5</sup> Frey et al. ergänzen hierbei, dass eine Preisauszeichnung die Steigerung des Selbstwertgefühls des Empfängers, eine Erhöhung der Sozialstatus sowie weitere materielle und immaterielle Vorteile mit sich bringt.

Je höher der Anreiz oder die öffentliche Aufmerksamkeit des Preises ist, desto stärker wirkt die Auszeichnung als Motivation. Unabhängig ist hierbei allerdings meist die Bekanntheit des Preises sowie die An- oder Abwesenheit eines Publikums, da die Meinung des Preisstifters und die Profilierung vor einer namhaften Jury hochgeschätzt wird.<sup>6</sup> In den Wirtschaftswissenschaften werden Auszeichnungen neben finanzieller Vergütung, Sachgütern und der intrinsischen Motivation als vierte Form des Arbeitsanreizes behandelt und konnte von Kos-

## Zusammenfassung

**Thematik:** Aufgrund der großen, steigenden Zahl an verliehenen Auszeichnungen gilt es eine kritische Einschätzung der Bedeutung und des Marktwertes der einzelnen Preise hinsichtlich der Nutzendimensionen vorzunehmen. Beispielhaft wird eine Fallstudie vorgestellt, die die Nutzenaspekte des MSD Gesundheitspreis im Rahmen einer Statusabfrage der bislang beworbenen Versorgungsprojekte aufzeigt.

**Ergebnisse und Fazit:** Die Umfrageergebnisse zeigen die überwiegend sehr erfolgreiche Weiterentwicklung der Versorgungsprojekte und geben Rückschlüsse, dass Preisverleihungen Innovationen nicht nur fördern können, sondern auch deren Weiterentwicklung und Implementierung vorantreiben und somit einen wichtigen Schritt dazu beitragen, dass innovative Versorgungskonzepte im Gesundheitssystem ankommen.

## Schlüsselwörter

MSD Gesundheitspreis, Versorgungsprojekte, Weiterentwicklung, Implementierung, innovative Versorgungskonzepte

feld auch experimentell nachgewiesen werden.<sup>7</sup> Auszeichnungen sind nach Ansicht von Beck besonders geeignet, soziales oder freiwilliges Engagement zu belohnen. In Bereichen, in denen die intrinsische Motivation eine übergeordnete Rolle spielt, haben Preisauslobungen einen besonders hohen Stellenwert.<sup>8</sup> Die Nutzenaspekte Belohnung, beispielsweise in Form von Preisgeldern, interne Reputationen sowie externe Reputationen bilden somit zusammenfassend eine Interaktion, die als Siegel in der Öffentlichkeit fungiert und die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit maßgeblich fördert.

Neben dem Nutzen der Preisträger haben auch die Preisstifter, welche staatliche, gemeinnützige oder privatwirtschaftliche Organisationen und Stiftungen sein können, Beweggründe zur Auslobung. Frey sieht den Nutzen der Organisationen und Stiftungen vor allem darin, dass die Bewerber im Interesse der auszeichnenden Institution beginnen zu handeln.<sup>9</sup> Außerdem können die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Preisstifters sowie das damit assoziierte positive Image genannt werden. Nicht zuletzt können durch die Preisauslobung auch strategische Kooperationen und der Ausbau des Netzwerkes erreicht werden. Best beschreibt dazu zusammenfassend die denkbar positivste Situation einer Gleichgewichtssituation: „Award gives, then, often gain as much from the process as award recipients“<sup>10</sup>.

In zahlreichen Ansätzen und Konzepten der Literatur zur optimalen Gestaltung eines Preises herrscht Einigkeit hinsichtlich der

**1:** Die Autorenschaft besteht aus den Mitgliedern der Jury 2018: Prof. Dr. Volker Amelung, Birgit Dembski, Dr. Rainer Hess, Dr. Rolf Koschorrek, Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schwartz, Prof. Dr. Peter C. Scriba und Dr. Jutta Wendel-Schrief sowie den MSD-internen Protagonisten des MSD Gesundheitspreises (Dr. Susanne Fiedler, Martin Göhl, Charlotte Hecker und Dr. Jutta Wendel-Schrief)

**2:** Eigene Darstellung. Oscar: <http://www.stickpng.com/assets/images/580b585b2edbce24c47b2d48.png>

**3:** Vgl. Beck, A M. (2013), S.17.

**4:** Vgl. Best, J. (2008), S.8.

**5:** English, J. (2005) zitiert nach Beck, A M. (2013), S.18.

**6:** Vgl. Frey, B. S. et al. (2008) zitiert nach Beck, A M. (2013), S.19.

**7:** Vgl. Kosfeld, M. Neckermann, S. (2010) zitiert nach Beck, A M. (2013), S.25.

**8:** Vgl. Beck, A M. (2013), S.24.

**9:** Vgl. Frey, B. S. (2006), S. 382.

**10:** Best, J. (2008), S.9. 11 Vgl. Moldavanu, B., Sela, A. (2001); Moldovanu, B., Sela, A., Shi, X. (2007), Sisak, D. (2009). 12 Vgl. Best, J. (2008), S.11.

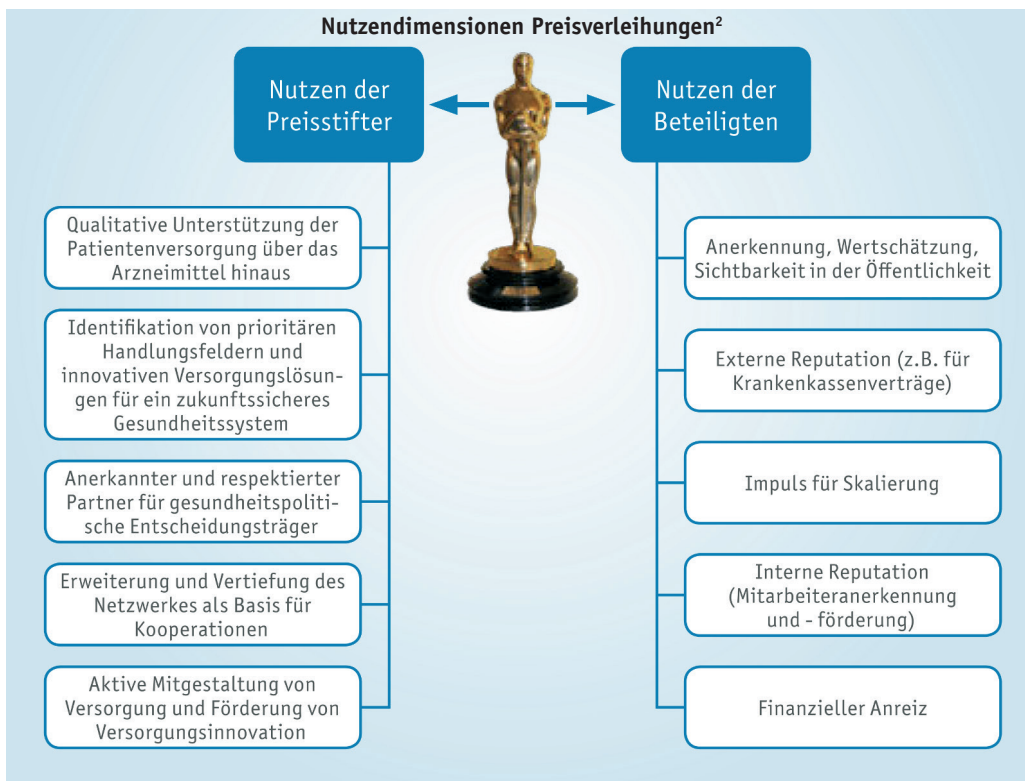


Abb. 1: Schematische Auswahl denkbarer Nutzenaspekte im Hinblick auf das Gesundheitswesen.

Annahme, dass mehrere Variablen auf den Grad des Anreizes eines Preises einwirken. Als Einflussfaktoren können sowohl Anzahl und Fähigkeiten der Teilnehmer als auch die optimalen Verteilungen von Preisgeldern und Platzierungen hervorgehoben werden.<sup>11</sup> Eine detaillierte Ausschreibung und transparente Kriterien zur Auswahl der Preisträger sind zentrale Punkte in Bezug auf die Qualität eines Preises, dessen Zweck es im Allgemeinen ist, herausragende Leistungen anzuerkennen. Sie sollen einen Ansporn darstellen und bei der Zielgruppe zu gesteigerter Leistung führen.<sup>12</sup>

Aufgrund der großen Zahl und dem bereits in der Literatur als inflationär beschriebenen Wachstum an verliehenen Preisen, die sich in Größe, Bekanntheit sowie Art und Umfang des Anreizes unterscheiden, ist es wichtig, die einzelnen Preise zu identifizieren und diese kritisch zur Selbsteinschätzung der Bedeutung und des jeweiligen Marktwertes zu bewerten. Auf Basis dessen wird nun beispielhaft eine Fallstudie des forschenden Pharmaunternehmens MSD SHARP & DOHME GmbH vorgestellt, in der die Nutzendimensionen des seit 2011 ausgelobten und im darauffolgenden Jahr erstmals vergebenen MSD Gesundheitspreis im Rahmen einer quantitativen Online-Umfrage über Status und Weiterentwicklung der bislang beworbenen Versorgungsprojekte aufgezeigt werden. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit Preisverleihungen dieser Art Innovationen zunächst fördern als auch vor allem dazu führen, dass jene innovativen Versorgungskonzepte im Gesundheitssystem zielgerichtet und bedarfsorientiert ankommen.

### Der MSD Gesundheitspreis

Der MSD Gesundheitspreis ist seit 2012 fester Bestandteil des MSD Gesundheitsforums, das jährlich Akteure aus den verschiedensten

Bereichen des deutschen Gesundheitssystems zu einem gemeinsamen Diskurs und Interessensausgleich zusammenbringt. Der MSD Gesundheitspreis wurde 2018 bereits zum 7. Mal verliehen. Er würdigt und fördert innovative Versorgungsprojekte in Deutschland, die bereits eine nachhaltige Verbesserung der medizinischen und/oder ökonomischen Ergebnisqualität vorweisen können. Zudem sollen die Projekte externe Evaluationsergebnisse vorweisen können, eine effiziente, sektorenübergreifende Versorgung darstellen sowie inhaltlich die MSD-bezogenen Indikationen aufgreifen. Der Ansatz soll Patienten und Versicherte grundsätzlich dabei unterstützen, konkrete Gesundheitsziele für sich zu kennen, zu verstehen und zu erreichen sowie ihre Teilhabe am Versorgungsprozess mit zu fördern.

Gefolgt von vielen Jahren der Schirmherrschaft aus dem Bundesgesundheitsministerium, steht der MSD Gesundheitspreis

seit 2018 unter der Schirmherrschaft von Melanie Huml, bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege. Der MSD Gesundheitspreis bietet Anreize und Gelegenheiten, den Bekanntheitsgrad und die Transparenz für innovative, erfolgsversprechende Projekte mit nachgewiesenen Nutzenaspekten in Deutschland voranzubringen. Mit einer Gesamtsumme von 115.000 Euro dotiert, fördert er zweckgebunden Versorgungsprojekte in der weiteren Entwicklung. Prämiiert werden bis zu sieben Projekte, darunter bis zu vier Sonderpreise und ein Publikumspreis.

Verliehen wird der MSD Gesundheitspreis in der unternehmenseigenen Zentrale in Haar bei München.

Eine unabhängige Jury, die sich aus Experten unterschiedlicher Bereiche des Gesundheitswesens zusammensetzt, nominiert jährlich die innovativen Versorgungslösungen für den MSD Gesundheitspreis. Der seit 2018 ausgelobte Publikumspreis soll darüber hinaus sowohl die Sichtbarkeit der nominierten Projekte erhöhen, als auch insbesondere all denjenigen eine Stimme geben, für die diese Projekte initiiert wurden: den Patienten. Die an Versorgungsfragen interessierte Öffentlichkeit, Patienten und alle weiteren Akteure im Gesundheitswesen bekommen so nicht nur eine Stimme, sie haben darüber hinaus vor allem die Möglichkeit, sich im Vorfeld intensiv mit den nominierten Versorgungsprojekten auseinanderzusetzen, um so den Dialog im deutschen Gesundheitswesen zu stärken.

Seit Einführung des MSD Gesundheitspreises haben sich Grundsät-

11: Vgl. Moldavanu, B., Sela, A. (2001); Moldovanu, B., Sela, A., Shi, X. (2007), Sisak, D. (2009)

12: Vgl. Best, J. (2008), S.11.

13: Eigene Darstellung. 4: Vgl.

Nutzendimensionen Preisverleihungen<sup>2</sup>

1	Titel des Projekts:	
2	Organisation:	
3		Bewertung
4	A) Qualität der Versorgung	
5	Innovativ (z.B. technisch, medizinisch oder organisatorisch)	0
6	Patientennutzen (z.B. subjektiv, objektiv und Teilhabe)	0
7	Professionalität (z.B. Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, neue Technologien)	0
8	Facharztgruppen- sowie Sektorübergreifende Zusammenarbeit (z.B. ambulant/stationär, Pflege, Vernetzung unterschiedlicher Versorgungsbereiche, Reha)	0
9	Medizinische Ergebnisqualität	0
10	Ökonomische Ergebnisqualität	0
11	ggf. kurze Begründung / Erläuterung:	
12	B) Angemessene Evaluation (Evaluation muss vorhanden sein)	
13	Qualitätsgrad der Evaluation	0
14	ggf. kurze Begründung / Erläuterung:	
15	C) Nachhaltigkeit	
16	Versorgungsvertrag vorhanden (grundsätzliche Übertragbarkeit des Versorgungsvertrages gewünscht/gegeben)	0
17	ggf. kurze Begründung / Erläuterung:	

Bewertung
5 (sehr hoch)
4 (hoch)
3 (mittel)
2 (gering)
1 (sehr gering)
0 (nicht vorhanden)

Abb. 2: Auszug Bewertungsbogen der Jury<sup>13</sup>. Quelle: Eigene Darstellung.

ze, Auswahlkriterien und das generelle Format stetig weiterentwickelt, um sich an aktuelle Herausforderungen und Gegebenheiten der Versorgungssituation in Deutschland anzupassen. Einen Auszug des Bewertungsbogens der Jury zeigt Abbildung 2.

Hierzu gehören unter anderem die Auslobung von Sonderpreisen, die Stärkung der Rolle des Patienten in Form eines Sonderpreises und eines zusätzlichen Jury-Mitgliedes als Patientenvertreter sowie weitere Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeit und der Förderung der Öffentlichkeitsarbeit für die Projekte durch den Stifter. Hierzu gehören Kurzfilme über die nominierten Projekte, in dem das Versorgungskonzept, der Mehrwert sowie auch die Menschen hinter dem Projekt vorgestellt werden und die Präsentation des Projektes auf dem Gesundheitsforum, in dessen Rahmen die Erweiterung des eigenen Netzwerkes durch Speedating-Formate erfolgen kann. Die im Nachgang an die Preisverleihung veröffentlichte Publikation über alle beworbenen Versorgungsprojekte und einer inhaltlichen Zusammenfassung des Gesundheitsforums sowie die kontinuierliche Ergänzung der Projektdatenbank sollen darüber hinaus die Nachhaltigkeit und Sichtbarkeit der Projekte verstärken. Die digitale verschlagwortete Projektdatenbank, die als elektronisches Archiv alle seit 2012 eingereichten, zur Veröffentlichung freigegebenen Projekte enthält, stellt somit ein umfassendes Nachschlagewerk des Versorgungsmanagements in Deutschland dar. Neben dem Preisgeld erhalten die Preisträger eine Laudation der Jury sowie die Möglichkeit eines Besuchs im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) zur Präsentation der Versorgungsprojekte. Alle Maßnahmen, die im Rahmen des MSD Gesundheitspreises und seinen beworbenen Projekten

implementiert werden, haben Eines gemeinsam: Sie erhöhen die Aufmerksamkeit, derjenigen, die stets tatkräftig an der Entwicklung und Weiterentwicklung der Versorgungsprojekte arbeiten.

## Ausgewählte Ergebnisse

Die quantitative Online-Umfrage wird mit Hilfe eines Fragebogens erhoben, dessen Ziel es ist, niederschwellig und realitätsnah detaillierte Informationen zu generieren. Inhaltlich besteht der Fragebogen, der auf Anfrage gerne eingesehen werden kann, aus 14 Fragen, wobei diese in zwei Themenblöcke untergliedert sind. Zentrale Einschlusskriterien der Evaluierung ist die Nominierung und ggf. Auszeichnung mit dem MSD Gesundheitspreis zwischen den Jahren 2012 und 2018. Die Selbstevaluierung erfolgt online-basiert und anonym, wobei der Titel des Projektes als Einstiegsfrage des Fragebogens dient. Insgesamt konnten 29 Beantwortungen generiert werden, was hinsichtlich der zuvor definierten Zielgruppe einer Rücklaufquote

von 43 Prozent entspricht.

## Ergebnisse zu Versorgungsprojekten

## 1.1. Charakteristika der Stichprobe

Bezüglich der Verteilung nach Bewerbungsjahr sind grundsätzlich alle möglichen Zeitangaben vertreten, wobei die Jahre 2016 und 2017 mit jeweils 24,14% (7 Projekte absolut) im Modus liegen. 6,9% der Rückläufe stammen aus dem Jahr 2012 und weisen somit eine Zeitspanne von Einreichung der Bewerbung bis zum Zeitpunkt der Datenerhebung von bereits sechs Jahren auf. Betrachtet man die Verteilung nach dem Ergebnis der beworbenen Projekte fällt auf, dass knapp 45% der Rückläufe in ihrem jeweiligen Bewerbungsjahr nominiert und Preisträger eines ersten bis dritten Preises waren.

## 1.2. Fortführung und Vertragsgrundlage der Projekte

Von den 89% der Rückläufe, die angeben, dass ihr Versorgungsprojekt noch weiterhin umgesetzt wird, haben ein Großteil dieser Projekte mittlerweile Weiterentwicklungsmaßnahmen hinsichtlich Projektumfang oder inhaltlichem Fokus implementiert. Folgende Ausprägungen einer solchen Weiterentwicklung werden beispielhaft genannt: Ausweitung auf weitere Indikationsgebiete und andere Lebenswelten, Initiierung eines Nachfolgeprojektes, Bewerbung als Innovationsfondsprojekt, geografische Ausweitung und zunehmende Internationalisierung. Allein drei Projekte werden nicht mehr umgesetzt, wobei die Gründe

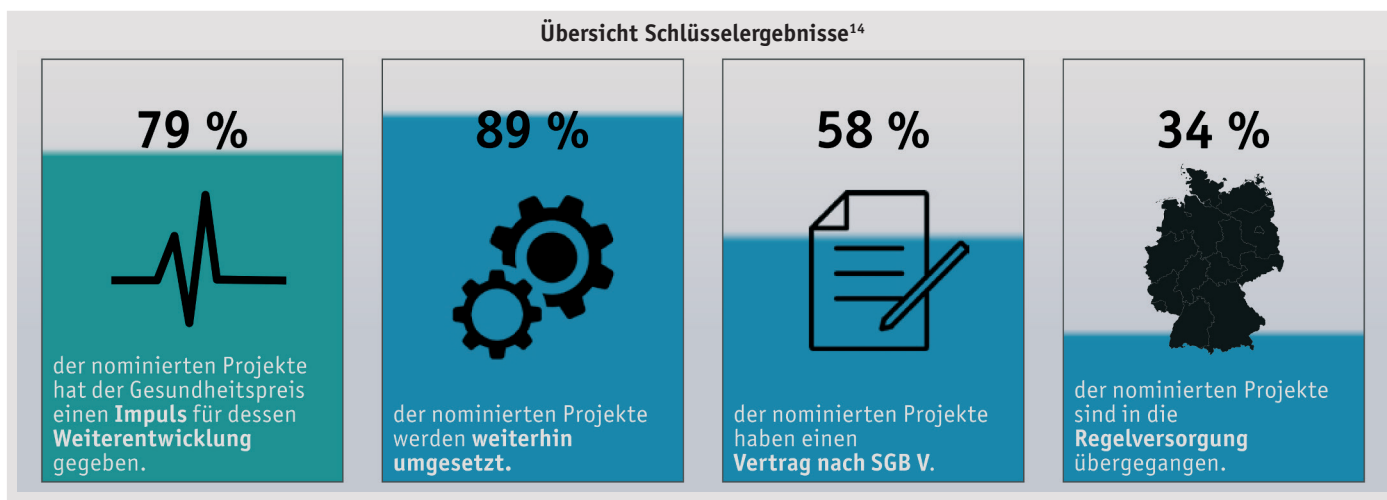


Abb. 3: Die Schlüsselergebnisse der durchgeführten Evaluation sind zusammenfassend grafisch dargestellt.

für dessen Beendigung der Mangel an finanziellen Mitteln für notwendige IT-Investitionen zur Projektentwicklung sowie auch geringe Teilnehmerzahlen sind. Das dritte hier zu nennende Projekt gibt an, dass das Projekt über den Zeitraum 2014 bis 2017 als IV-Vertrag in einem Bundesland umgesetzt wurde, aktuell jedoch als erweitertes Nachfolgeprojekt im Rahmen des Innovationsfonds umgesetzt und gefördert wird.

Bei 58,6% der Projekte, deren Verantwortliche geantwortet haben, liegt aktuell ein Versorgungsvertrag vor. Einige dieser 17 Projekte geben ihre konkrete Vertragssituation an, wonach überwiegend Verträge der Besonderen Versorgung nach § 140a SGB V vorliegen. Weitere Vertragstypen sind u.a.: § 63 SGB V Modellvorhaben, § 73b SGB V Hausarztzentrierte Versorgung, § 39 SGB V Rahmenvertrag Krankenhausbehandlung, § 137f SGB V Strukturierte Behandlungsprogramme bei chronischen Krankheiten sowie Drittmittelverträge.

### 1.3. Überführung in die Regelversorgung, Erfolgsfaktoren und langfristige Projektziele

Das langfristige Ziel der Mehrheit der aktuell existierenden Projekte ist der Übergang von einer Pilot- oder regional beschränkten Projektphase hin zu einem deutschlandweiten Roll-out und somit der Implementierung des Versorgungsprojektes in die Regelversorgung. Im Rahmen der Befragung sind 34,48% der Versorgungsprojekte (19 Projekte absolut) mittlerweile in die Regelversorgung übergegangen. Thematisch hieran anschließend wird nach den aus ihrer Sicht drei wichtigsten Erfolgsfaktoren gefragt, die den Übergang in die Regelversorgung oder die Fortführung ihres Versorgungsvertrages möglich gemacht haben. Hierbei sind die Aspekte erhöhte Versorgungssicherheit

für Patienten, inhaltliche Ausrichtung an die evidenzbasierte Medizin sowie eine Bedarfsorientierung, Anwendungstauglichkeit und Integrierbarkeit in bestehende Arbeitsprozesse zu nennen. Aus Sicht des Preisstifters MSD ist vor allem die Aussage, die Auszeichnung mit dem MSD Gesundheitspreis sei als Gütesiegel einer dieser Erfolgsfaktoren, positiv hervorzuheben. Hinsichtlich der Frage nach den langfristigen Projektzielen werden neben der Übernahme in die Regelversorgung und somit die Ausweitung der neuen Versorgungsform auf Bundesebene auch folgende Zielausprägungen genannt: Digitalisierung der Versorgungsprozesse, Verbesserung der Überlebensrate und Lebensqualität sowie die Ressourcenschonung bei Fachkräften. Zudem werden sektorenübergreifende, bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige medizinische Versorgungsstrukturen anvisiert, um eine nachhaltige Verbesserung der Versorgungsqualität und eine erhöhte Patientensicherheit zu erzielen.

### Fazit zum MSD Gesundheitspreis

Die Evaluation des MSD Gesundheitspreises im zweiten Fragenblock zeigt, dass für 79% der Beantwortungen der MSD Gesundheitspreis als Impuls für die Weiterentwicklung des eigenen Projektes fungiert hat. Konsens, wie sich dieser Impuls explizit auf die Projekte auswirkt,

<sup>14</sup>: Eigene Darstellung. Prozentuale Angaben beziehen sich auf die Rückläufe (n=29 von 68); Icons: <https://d30y9cdsu7xl0.cloudfront.net/png/102332-200.png>, <https://cdn2.iconfinder.com/data/icons/business209/512/Settings-2-512.png>; [https://icon-icons.com/icons2/786/PNG/512/contract\\_icon-icons.com\\_64813.png](https://icon-icons.com/icons2/786/PNG/512/contract_icon-icons.com_64813.png); <http://docu.phpwms.org/downloads.html>

### Literatur

- Beck, A. M. (2013). Gütekriterien zur Bewertung von Wissenschaftspreisen. Tübingen: Medizinische Fakultät der Universität Ulm.
- Best, J. (2008). Prize Proliferation. *Sociological Forum*, 23: 1-27.
- English, J. (2005). *The Economy of Prestige*. Cambridge (Massachusetts): Harvard University Press
- Frey, B. S. (2006). Giving and Receiving Awards. *Perspectives on Psychological Science*, 377-388.
- Frey, B. S., Neckermann S. (2008). Awards - A View From Psychological Economics, Working Paper No. 357. Zürich: Center for Research in Economics, Management and the Arts (CREMA)
- Kosfeld, M., Neckermann S. (2010). Getting More Work for Nothing? Symbolic Awards and Worker Performance. *American Economic Journal: Microeconomics*, 3: 86- 99.
- Moldovanu, B., Sela, A. (2001). The optimal Allocation of Prizes in Contests. *The American Economic Review*, 91: 542-558.
- Moldovanu, B., Sela, A., Shi, X. (2007). Contests for Status. *Journal of Political Economy*, 115: 338-363. *Economy*, 115: 338-363.

lässt sich bezüglich der öffentlichen Aufmerksamkeit sowie der Wahrnehmung in Politik und bei weiteren relevanten Stakeholdern identifizieren. Die Motivation und Anerkennung der Projektbeteiligten, als auch die nationale Sichtbarkeit des projektspezifischen Engagements sind hier außerdem zu nennen. Die finanzielle Unterstützung, die sich durch die Auszeichnung und dem einhergehenden Preisgeld ergibt, scheint im Vergleich zu den bereits genannten Faktoren tendenziell eine untergeordnete Rolle einzunehmen.

Der MSD Gesundheitspreis blickt auf eine umfangreiche Weiterentwicklung und mehrheitlich steigende Bewerbungszahlen zurück, was nicht zuletzt an der positiv wahrzunehmenden Stimmung und dem Aufbau einer Community mit dem gemeinsamen Ziel der Verbesserung des Versorgungssystems zurückzuführen ist. Die seit 2012 über 380 eingereichten Projekte zum MSD Gesundheitspreis bestätigen das Interesse, aber auch den Bedarf eines stetig weiterentwickelnden Versorgungsmanagements in Deutschland. Hier gilt es anzuknüpfen, sodass die Jury auch 2019 innovative und wegweisende Versorgungsprojekte in Deutschland auszeichnen darf. Unter dem Link [www.msd.de/bewerbung](http://www.msd.de/bewerbung) lassen sich inhaltliche und formale Kriterien einsehen sowie das Bewerbungsformular herunterladen, digital ausfüllen und direkt online bewerben. Die Bewerbungsfrist endet zum 13.03.2019.

Um sich über bereits eingereichte und preisgekrönte Projekte zu informieren und gegebenenfalls eine Orientierung für die eigene Versorgungslösung zu erlangen, bietet sich die Projektdatenbank ([www.msd.de/projektdatenbank](http://www.msd.de/projektdatenbank)) an. Bei etwaigen Rückfragen empfiehlt sich die Kontaktaufnahme über [gesundheitspreis@msd.de](mailto:gesundheitspreis@msd.de).

## Fazit

Die Umfrageergebnisse geben Rückschlüsse darauf, dass Preisverleihungen Innovationen nicht nur fördern können, sondern auch deren Weiterentwicklung und Implementierung vorantreiben und somit einen wichtigen Schritt dazu beitragen, dass innovative Versorgungskonzepte

## Autoren

Die Autorenschaft besteht aus den Mitgliedern der Jury 2018 sowie den Protagonisten von MSD: Prof. Dr. Volker Amelung (Korrespondenzautor), Birgit Dembski, Dr. Susanne Fiedler, Martin Göhl (Korrespondenzautor), Charlotte Hecker, Dr. Rainer Hess, Dr. Rolf Koschorrek, Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schwartz, Prof. Dr. Dr. Peter C. Scriba und Dr. Jutta Wendel-Schrief.

## Univ.-Prof. Dr. oec. Volker E. Amelung

ist Professor für Gesundheitssystemforschung an der Medizinischen Hochschule Hannover. Amelung ist als Berater für internationale und nationale Unternehmen im Gesundheitswesen tätig und Geschäftsführer des Instituts für angewandte Versorgungsforschung GmbH, Berlin.

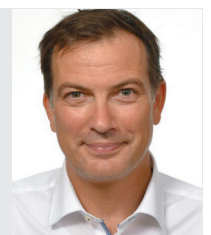
Kontakt: [amelung@inav-berlin.de](mailto:amelung@inav-berlin.de)



## Martin Göhl

arbeitet als Senior Manager Versorgungsprogramme & Kooperationen bei der MSD SHARP & DOHME GMBH, Haar.

Kontakt: [martin.goehl@msd.de](mailto:martin.goehl@msd.de)



## Promote award ceremonies innovations? Analysis of seven years MSD Gesundheitspreis

**Topic:** Due to the large, increasing number of awards, it is important to make a critical assessment of the importance and market value of each price in terms of their benefit dimensions. A case study is presented as an example, which shows the benefit aspects of the MSD Gesundheitspreis in the context of a status inquiry of the previously applied healthcare projects.

**Results and Conclusion:** The survey results show the predominantly very successful development of the applied healthcare projects and indicate that award ceremonies can not only promote innovation, but also promote its further development and implementation, thus making an important contribution in helping to bring innovative care concepts into the health system.

## Keywords

MSD Gesundheitspreis, managed care projects, scaling, implementation, innovative managed care concepts

im Gesundheitssystem ankommen. Besonders durch die erhöhte Sichtbarkeit und externe Reputationen einer Preisauszeichnung ergeben sich Potenziale einer erhöhten Versorgungsqualität, das Schließen von Versorgungslücken sowie somit der Stärkung des Gesundheitssystems, sodass die Daseinsberechtigung und Zweck von Preisen begründet werden können. Preisverleihungen sind für Projekte und ihre Vertreter hinsichtlich der Anerkennung einer bemerkenswerten Leistung enorm wichtig und stärken somit nicht nur das Innovationspotenzial, sondern belohnen die intrinsische Motivation der Idealisten, die für die (Weiter-)Entwicklung ihrer Projekte stetig kämpfen. Es zeigt sich, dass der Bedarf, Leistungen zu honorieren, anzuerkennen und transparent zu machen, weiterhin gegeben ist. Der MSD Gesundheitspreis zeigt anhand von zahlreichen nachhaltigkeits- und aufmerksamkeitsfördernden Maßnahmen, wie Wertschätzung gelingen kann. <<

## Danksagung

Die Autoren bedanken sich bei allen Bewerbern auf den MSD Gesundheitspreis.